SUMPFGEBLUBBER

87



2

5

7

18

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Beiträge

Seite Die Schatten der Nacht über Euch!

Vorwort

Peter Emmerich

- T'Sharvon Erste Bogin von Magira
- Morgan Erster Künstler von Magira
- Danke an Ánzáng Ánmò und Drucci
- Danke an Joey und Ilona
- Substanz-Clangetränk
- Festbericht
- 41. Fest der Fantasie
- etwas vergessen!

Leserbriefe

- Hermann Ritter, PR-Clubnachrichten
- Uwe Gehrke
- Armin Jung

40. Fest der Fantasy

Peter Emmerich, mit einer **EWS-Zusammenfassung** von Uwe Gehrke

Nachfest in Konstanz

Beate Rocholz

Illustrationen/Fotos

alle Fotos von Peter Emmerich, außer

Sylvia Koch 14 Beate Rocholz 18, 19

Das Titelbild des SUMPFGEBLUBBER wurde von Beate Rocholz nach einer Fotografie von Peter Emmerich nachbearbeitet.

IMPRESSUM:

Das SUMPFGEBLUBBER 87 ist das interne Forum der SUBSTANZ VON MHJIN (Spinne, Fledermaus & Gargyle). Es wird herausgegeben durch (auch verantwortlich in Sachen des Presserechts) Peter Emmerich, Wittmoosstr. 8, 78465 Konstanz, Tel.: 07531.91291 (g) eMail: siehe Kontaktformular unter http://substanz.markt-kn.de Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des SUMPFGEBLUBBER haftet gegenüber dem Fantasy Club e.V. Darmstadt, dass alle Beiträge/Bilder etc. keine Rechte Dritter verletzen.

Das Copyright aller Beiträge, Illustrationen und Fotos verbleibt bei den Autoren/den Zeichnern.

Liebe Freunde.

das 40. Fest der Fantasie in Bad Kissingen ist Geschichte. Grund genug, das aktuelle SUMPFGEBLUBBER in erster Linie dem Fest zu verschreiben. Weiter hinten habe ich versucht anhand meiner Erinnerungen, der gemachten Bilder und der Feststimme, einen kleinen Bericht für die "Daheimgebliebenen" zu erstellen. Rein subjektiv und ohne Gewähr der Vollständigkeit.

Unabhängig vom Festbericht gilt es aber, hier im Vorwort, ein paar wichtige Dinge zu erwähnen:

T'Sharvon – Erste Bogin von Magira

Für die **Substanz** (**Fledermaus**) konnte **T'Sharvon** (Ilona Orth) erneut den Titel der **Ersten Bogin** erkämpfen. Damit hat sie zum dritten Mal (nach 2007 und 2009) den begehrten Titel erhalten. **Gratulation!**

Was vielleicht einige nicht wissen: als Siegerin des Wettbewerbes darf sie im nächsten Jahr nicht teilnehmen, nein, sie muss sogar den Wettbewerb ausrichten.

Morgan – Erster Künstler von Magira

Es wird **JoSch** (Josef Schwab) freuen, dass seine Arbeiten, die ich seit meiner "Rückkehr" in FOLLOW, im internen SUMPFGEBLUBBER und zu weiteren Gelegenheiten (Postkarten, Kalender) veröffentlicht habe, die Aufmerksamkeit der Fellows und des **Rat von MAGIRA** auf sich gezogen hat. Mit dem Titel **Erster Künstler** erhalten seine Arbeiten eine entsprechende Würdigung! **Ebenfalls Gratulation!**

Auch Josef hat damit diesen Titel zum dritten Mal erhalten nach 1986 (zusammen mit Bernd Haban) und 1987.

Die FOLLOW-Redaktion in Person von **Sibylle Elbert** (auf der diesjährigen FC-Mitgliederversammlung in ihrem Amt bestätigt)

kam dann auch auf die Idee, das kommende Titelbild für **FOLLOW 412** entsprechend dem errungenen Titel wieder mit einem Farbbild von JoSch zu versehen. Eine entsprechende Bildauswahl habe ich ihr schon zur Verfügung gestellt.



Danke an Ánzáng Ánmò und Drucci

Ein besonderer Dank geht an Ánzáng Ánmò (Elke Thelen), die für die Substanz/Templerschaft wieder im EWS die Heere geführt und somit 3 Tage an der Spielplatte verbracht hat. Ein weiteres Danke geht an Drucci (Uwe Gehrke), der uns auf dem Fest immer wieder enzymäßig unterstützt und vor allem große Koordinationsarbeiten getätigt hat. Er hat auf dem fest nun sein Wanderer-Dasein aufgegeben und verstärkt fortan das Reich des Feuers. Trotzdem wird er weiterhin für uns Geschichten schreiben und stets am "Substanztisch" willkommen sein.

Danke an Joey und Ilona

Dieses **Danke** darf auch nicht vergessen werden. **Joey** hat uns für den Clanabend wieder sein Zelt zur Verfügung gestellt und dieses zusammen mit **Ilona** für das gemütliche Beisammensein umgebaut. Ohne diese "Einrichtung" hätten wir einen solchen tollen Clanabend nicht veranstalten können, bei dem teilweise über 20 Fellows anwesend waren und mit uns zusammen gefeiert haben. Also nochmals **Danke für die ganze Arbeit!**

Substanz-Clangetränk

Für den Substanz-Clanabend haben wir nach langem probieren eine Kirschbowle kreiert, die regen Zuspruch und eine überwältigende Zustimmung gefunden hat. Unsere Gäste wollten nichts anderes trinken (das restliche Bier habe ich dann am Folgetag den Veranstaltern des Marsches spendiert). Für mich heißt das: Wir bleiben dabei!

Jetzt fehlt uns nur noch ein **schmissiger Na- me**. Leider hat ein entsprechender Aufruf in der *Feststimme* – trotz Auslobung eines Preises – keinen Vorschlag gebracht. Zwei Vorschläge sind jedoch im Laufe des Clanabends von Hermann (Ritter) und Joey gemacht worden:

- Mhjintraks Massaker (von Hermann)
- **Splitterbrühe** (von Joey)

Weitere Vorschläge sind willkommen. Als Belohnung für den angenommenen Namen winkt eine Einladung zum nächsten Clanabend und dazu 1 Liter des Clangetränks! In einem der nächsten SUMPFGEBLUBBER werde ich das Ergebnis dann bekannt geben.

Festbericht

Wie schon zu Beginn angedroht ist er sehr subjektiv geworden und beinhaltet lediglich die für mich wichtigen Sachen und viele Bilder. Irgendwie habe ich es dieses Jahr nicht geschafft, entsprechende Notizen zu machen. Trotz des lockeren "rumgammelns" ging die Woche einfach zu schnell vorbei. Und auch Francoise, die sich auch schon als Autor für das Geschehen bewährt hat, war in der Festwoche kaum am PC. Wir müssen uns "Zeitmanagement" einfach besser in den griff bekommen. Also, schaut Euch die Bilder an und seht meinen Text einfach nur als Zugabe.

Ein Danke geht nochmals an Uwe, der für den Festbericht eine EWS-Zusammenfassung gemacht hat.

Im kommenden **FOLLOW 412** werdet Ihr sicherlich schönere und ausführlichere Berichte lesen können. Dadurch, dass jeder Clan 10 freie Farbseiten hat, dürften ziemlich viele Fotos veröffentlicht werden. Ich muss in mich gehen und überlegen, wie ich die Farbseiten nutzen werde.

41. Fest der Fantasie

Ich will hier schon einmal den Termin für das kommende Fest bekannt geben (damit IHR ALLE Euch die Tage freihalten könnt):

04.08. bis 12.08.2012 in 36358 Herbstein

Für mich bedeutet das von Konstanz aus ca. eine Stunde mehr an Fahrzeit – das ist durchaus vertretbar.

Veranstalter sind das **Volk von Clanthon** und die **Naturgeister**. Mehr Informationen gibt es hier sobald das Infoheft vorliegt.

etwas vergessen!

Ich werde das Gefühl nicht los, etwas wichtiges vergessen zu haben, was ich unbedingt unters Volk bringen wollte. Vor zwei Jahren war es ein errungener Titel – was ist es heute?

Das war's für heute und für den August. Ich wünsche Euch nun viel Spaß beim Lesen.

Follow FOLLOW





Die SUBSTANZ am 40. Fest der Fantasy: Christina, Joey, Ilona, Peter & Francoise

Leserbriefe

Genau einen Tag nach dem Versand des letzten SUMPFGEBLUBBER war der **Perry Rhodan 2605** am Kiosk mit den neuen Clubnachrichten von Hermann Ritter. Dankenswerterweise hat er dort erneut auf das Clanzine hingewiesen:

Hermann Ritter - Perry Rhodan 2605

Online: Fantasy

Ich finde es nett, wenn man mir für meine Beiträge in den *Clubnachrichten* dankt. Besonders freut mich das Lob von Peter Emmerich, den ich schon eine Weile kenne und dessen *Sumpfgeblubber 83* mich ausgesprochen erfreut hat. Das wirkt wie ein altes, gedrucktes Fanzine, wenn man es ausdruckt – eine bestimmte Form der Nostalgie, aber sehr angenehm.

Es finden sich Kurzgeschichten, ein bebilderter Bericht von einem Arbeitstreffen der Gruppe der Substanz auf der Fantasy-Welt Magira, schöne Fotos und ein Werkstattbericht zum »Pagan Piper Project«.

Kontakt erhält man über das entsprechende Formular unter http://substanz.markt-kn.de. Herausgeber ist Peter Emmerich.

Und jetzt zu SUMPFGEBLUBBER 86:

<u>Uwe Gehrke – 22.07.2011</u>

Hallo Peter,

der Leserbrief von KMV im Sumpfgeblubber 86 hat mich veranlasst einige Zeilen zu schreiben. Nur als Ergänzung.

Tatsächlich erinnert das Konzept an die Diebeswelt, welche unter der Federführung des leider viel zu früh verstorbenen Robert Asprin in Deutschland bei Bastei-Lübbe herauskam. Ursprünglich nur als ein Band vorgesehen war die Serie durchaus ein Erfolg.

Auf FOLLOW-Ebene gab es das Phelee-Projekt von Norbert Weiser, von dem ich bisher nur gehört habe, und einige Sammelbänder bei den Einhörnern, welche die Idee eines gemeinsamen Schreibprojektes aufnahmen. Neuerdings arbeitet Ban von der Horde der Finsternis wieder an einer solchen Idee: die Reise seines Charakters zur Schädelinsel - in Begleitung eines Dämons – aus der Sicht der ihm begegnenden Charaktere erzählt.

Wenn ich die Anmerkungen von Gunther und Christian im SG 56 richtig gelesen habe, sollte Syrhaven so etwas werden wie ein Gesamtprojekt: Einerseits eine Möglichkeit Geschichten in einem überschaubaren Rahmen darzustellen, wobei die Aktivität nicht immer bei der Substanz liegen sollte, andererseits waren sie in Ihrer FOLLOW-Zeit auch begeisterte Rollenspieler, und Stadtabenteuer sind ein nettes Unter-Sujet des großen Abenteuers.

Ich hatte die Geschichte und Einführung schon vor Jahren gelesen, als mir ein liebenswürdiger Lord seinen Pflichtanteil an Sumpfgeblubbern überlies. Aber erst vor kurzem, als ich die alten Fanzines nach möglichen Ideen durchsuchte, habe ich die Idee aufgenommen und »Liegt hier Syrhaven« hauptsächlich geschrieben, um klarzumachen, dass die ehemals blühende Stadt verschwunden ist. Die Gründe und die Ereignisse, welche dazu führen, habe ich nicht dargelegt, um die Belebung des Projektes nicht von vorneherein zu begrenzen.

Ich denke es gibt einige gute Gründe, warum Schreiberlinge aus FOLLOW – und Leser dieser Publikation, die sich nicht oder nicht mehr dazu zählen - diese Idee aufnehmen können. Da wäre unter anderem:

- Ihr könnt hier einen unabhängigen Charakter beschreiben:
- Stadtabenteuer, namentlich an einem so strategisch günstigen Ort, haben ihren Reiz für Geschichten um Intrigen und Spionage;
- der angegebene Zeitraum zwischen 31ndF und 39ndF ist ein idealer Zeittraum. Die Staaten der Yddia bilden sich heraus, Menschen werden durcheinander gewirbelt. Alles kann sich neue entscheiden.

¹ Zur Erklärung für Außenstehende: In den Achtzigern war jeder Lord eines Clans verpflichtet je ein Exemplar seines Fanzines an alle Mitlords zu schicken. Ich will nicht wissen wo damals viele andere Fanzines landeten, ich habe um 2000 herum einen hübschen Anteil überlassen bekommen und bin dem entsprechenden Lord noch heute sehr dankbar.

 Acht Jahre sind eine lange Zeit, in der man eine Entwicklung schön darstellen kann.

Ich hoffe ich habe damit nicht alle Argumente von Peter aus seiner Vorstellung des Syrhaven-Projektes wiederholt, würde mich aber freuen, wenn einige Leute einsteigen.

Armin Jung - 03.08.2011

Hallo Peter!

Leider kann ich wieder mal nicht zum Fest kommen, weil ich gerade in Bolivien und später in England bin. Ich hätte aber auch Interesse an der gedruckten Enzy. Würdest du sie auch zuschicken, natürlich gegen Kostenerstattung! [...]

Wenn es nicht geht, muss ich das Ganze halt runterladen. Aber ein "Original" ist immer besser! Übrigens weiter so mit deinem Geblubber. Gefällt mich außerordentlich gut!

mfg Armin Ich freue mich immer, wenn sich "FOLLOW-Veteranen" bei mir melden, vor allem dann, wenn sie sich auch für die SUBSTANZ interessieren. Zwischenzeitlich hat Armin sicherlich die gedruckte Enzy erhalten. Bin mal auf seine Meinung gespannt.

Aber hier nochmals der Hinweis: Die **Webseite** für die **Substanzenzy** (Download oder Druckversion) findet Ihr hier unter dem Direktlink:

http://substanz.markt-kn.de/htm/153_de.html

Bei Interesse an der gedruckten Version bitte eine eMail an mich.

Das war's dann auch schon – mehr an Zuschriften ist leider nicht eingegangen.



Jörg & Alexandra - die neuen "Gespenster"



40. Fest der Fantasy

Der Versuch eines Festberichtes von Peter Emmerich & Uwe Gehrke (EWS-Spielbericht)

Es ist wirklich nur der Versuch eines Festberichtes! Irgendwie gab es auf dem diesjährigen Fest keinen nennenswerten Leerlauf, den ich in den vergangenen Jahren immer dazu benutzt hatte um Notizen zu machen. Also entstehen diese Zeilen aus dem Gedächtnis und unter zur Hilfenahme der von Tanja & Norbert erstellen Feststimme. Dazu kommen noch die Bilder, die ich gemacht habe. Und wie immer, meine Betrachtungsweise ist absolut substanziell und subjektiv!

Samstag, 30. Juli - Anreise

Ich bin so gegen 11h am Vormittag in Konstanz losgefahren und war kurz vor 15h auf dem Festgelände, wo ich sofort – in strömendem Regen – von Chevalier Henoch (Hermann Ritter) empfangen wurde. Eine der ersten Fragen, die an mich gerichtet wurden war: "Wo ist Francoise?"

Dieses "Wo hast Du Francoise gelassen?" musste ich dann bis zu ihrer Ankunft am Montag Nachmittag 43x beantworten: "Sie kann aus familiären Gründen erst am Montag kommen" – "Sie kommt mit dem Zug und ich hole sie in Würzburg am Bahnhof ab" – u.s.w.

Meine Auskunftstätigkeit, gepaart mit Anmelden, Auspacken, Zimmer beziehen und den üblichen Begrüßungsritualen... es war dann recht schnell Zeit für das Abendessen (die Frikadellen mit Kartoffeln waren doch recht lecker).

Ach ja, natürlich führte mich eine der ersten Gänge zu Joeys Zelt, welches an unsere substanzielle Kultur angepasst inmitten eines Sumpfgebietes lag, welches sich durch den heftigen Regen gebildet hatte. Joey war jedoch guter Dinge und sich sicher, dass – so fern das Wetter nicht noch schlimmer würde – bis zu unserem am Dienstag geplanten Clanabend alles wieder trocken sein würde.

Abendessen habe ich schon erwähnt. Danach ging es zum "Rat der Feldherren". Unsere

Heerführerin Ánzáng Ánmò (Elke Thelen) konnte leider erst sehr spät anreisen, weshalb ich ihren Posten bei den Feldherren einnehmen musste. Unterstützt hat mich dann Drucci (Uwe Gehrke), der mir das eine und andere erklären konnte. Naja, mein Abstimmverhalten... ich habe mich überall da enthalten, wo ich wirklich keine Ahnung hatte.

Nach der Sitzung habe ich glücklicherweise entdeckt, dass das Cocktailzelt der Qun (Danke an Pia und Thomas) seine Pforten bereits geöffnet hatte... ich meine, es muss gegen halb zwei gewesen sein, als wir das eindeutige Zeichen erhielten (das Licht wurde abgeschaltet), nun endlich zu gehen. Es war trotzdem ein sehr schöner Abend mit ständig wechselnden Gästen und einer extremen Belastung meiner "Cocktail-Rabatt-Karte".

Sonntag, 31. Juli - EWS

Irgendwann in der Nacht war Elke angekommen und hatte die Substanz-/Templerschaft-Spielfiguren aufgebaut. Als ich nach dem Frühstück (überraschenderweise hatten mir die Cocktails vom Vorabend nicht geschadet) in den EWS-Saal kam, war schon alles im vollen Gange.

Im Laufe des Tages kamen immer mehr Fellows an, die es zu begrüßen galt ("Wo ist Francoise?" – "Sie kommt erst am Montag..." – u.s.w., u.s.w...). Parallel dazu verteilte ich die



vorbestellten Substanz-Fantasy-Kalender von JoSch (Josef Schwab) und versuchte, die neu gedruckten Exemplare des Substanz-Yddia-Enzybandes an die Frau/den Mann zu bringen. Beim Vertrieb unterstützt wurde ich dann auch noch von der *Feststimme*:



Wir sind ein Literaturverein

Rettet, rennet, flüchtet. Die Substanz von Mhjin hat einen neuen Plan zur Übernahme der Weltherrschaft ausgeheckt und ihre Enzy für diejenigen, die einfach sammeln, veröffentlicht. Momentan sind bereits drei gebundene Büchlein in einer streng limitierten vorläufigen Auflage von 50 erschienen, die der Clanlord auf Anfrage selbst signiert. Der Erste Band kostet 6 Euro, der zweite inklusive Glossar kommt auf 8. Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass der Clanchef auch blosse Zahlversprechen akzeptiert - noch.

(Hm, das Zahlversprechen... habe ich eigentlich von Norbert das Geld für den Enzyband kassiert???)

Zurück zum EWS. Ich wurde auch in das Geschehen mit eingebunden – ja wirklich! Zusammen mit Elke und Uwe durfte ich an Verhandlungen teilnehmen und meine Zustimmung geben zu diversen taktischen Maßnahmen (wow, jetzt wo ich das schreibe hört sich das

ganz toll an). Nein, eigentlich hat Elke alles gemacht und gemanagt und dankenswerterweise hat Uwe das Geschehen auf der Platte zusammengefasst:

Feldzugsbericht der Heere der Substanz Spinne für das Fest Bad Kissingen II August 2011

Feldherrin: Elke Thelen (Jadefamilie)

Yddia

Während die Heere EWS-technisch die ehemaligen Handelszentren der Theokratie von Ankhor bilden, sind sie ENZY-technisch aufgeteilt: die Hauptstadt Ankhor und die Stadt Tash-Katanor sind im Besitz der Theokratie und die Stadt Aleija-Kish befindet sich unter der Despotie der Syldra-Nar.



Elke

War vor Beginn des Festes die Situation durch die Äußerungen bestimmter Völker, namentlich der Naturgeister, etwas unklar, ergab sich auf der Platte durch unvorhersehbare Ereignisse ein bestimmtes beruhigendes Szenario. Da der Feldherr der Qun und die Lady der Naturgeister (letztere nur für den Zeitraum des EWS) abwesend wa-



ren, agierten deren Stellvertreter vorsichtig. Bedauerlicherweise war auch der Leasing-Feldherr der Wimabki - Bernd Kunz - nicht anwesend (von hier aus beste Genesungswünsche an seine Frau). Somit ergab sich die eben erwähnte relative Ruhe.

Eine enzy-technische Bedrohung für die Theokratie ergab sich durch die vom Rat der Feldherren beschlossene Öffnung der Randwelt. Dies wurde von den Kräften des Ordre de Chevalier genutzt, um an der Küste der Yddia zu landen. Wie bekannt hatten diese "Lichtvölkler" einen großen Teil der Truppen der Theokratie in der Randwelt, darunter auch deren Anführer Thagdal, getötet. Wie sich die Situation entwickeln wird bleibt abzuwarten.



Wolfgang & Dietmar - EWIGE ARMEE

Randwelt

Auf dem Rat der Feldherren wurde auf Antrag beschlossen die Randwelt sofort zu öffnen. Die Feldherrin der Substanz nutzte dies, und versetzte die noch vorhandenen Reste des Heeres in unmittelbare Nähe der Substanzschiffe und ließ sie einsteigen.

Leider wurde eines der Schiffe Opfer eines Angriffes der Korosser (mögen sie ihre eigenen Tomahawks fressen). Bei der Herausfahrt der übrigen Schiffe wäre es beinahe zu einem Zusammenstoß mit dem Nekassen gekommen, aber unsere Feldherrin im Besitz eines gültigen EWS-Führerscheines konnte rechtzeitig ausweichen, und steuert nun in unbekannte Gefilde.

Nach dem Abendessen gab es die offizielle Begrüßung durch die Veranstalter in Form eines Schattenspiels; der Beginn des Fest-Enzyplots, der sich dann über den Marschtag und den Markt bis zum Zeremonienabend hinzog. Sehr schön gemacht und gut gespielt. Der Rest des Abends verbrachte ich dann zu-

Der Rest des Abends verbrachte ich dann zunächst an der Bar, wo ich sofort auf eine langhaarige Frau hingewiesen wurde (es war schon dunkel): "Ist das Francoise?" – "Nein, das ist Dagmar. Francoise kommt erst morgen!"



Francoise & Dagmar

Ich bin mir nicht mehr so sicher, aber ich meine dass ich an diesem Abend Opfer einer orkischen Spezialtinktur geworden bin, mit der mein Wachholderschnäpschen "vergiftet" wurde. Myriadus (Jörg Schukys) hatte mich einfach nicht eindringlich genug davon abgehalten, auf die Verfeinerung meines Hochprozentigen zu



verzichten – ich hatte noch stundenlang den exzessiven Knoblauchgeschmack in meinem Mund, der auch nicht durch eine weitere Strapazierung meiner Cocktailkarte zu vertreiben war.

Montag, 1. August - Der Fuchs

Bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag trieb "Meister Reinecke" auf dem Zeltplatz sein Unwesen. Erstes Opfer war ein leicht angeheiterter Albyoni (Fritz) gewesen, der ordentlich angebissen wurde; zweites Opfer war unser Substanz-Joey in seinem Zelt, dem der Fuchs kurzerhand eine wohlriechende Socke entwendete. Dem Tier muss es bei Joey so gut gefallen haben, er kam in der Nacht zum Montag zurück! Die *Feststimme* widmete dem Geschehen sogar eine Titelgeschichte:

In der nächsten Nacht schlich sich der Fuchs nicht faul erneut in Joeys Laden und damit dem erzürnten Krämer geradewegs in den gelegten Hinterhalt. Der folgende Kampf hatte wohl epische Proportionen, wenn man dem Bericht Joeys Glauben schenken darf. Oft wogte das Schlachtenglück hin und her und viele heldenhafte Schläge Angriffe wurden auf beiden Seiten vorgetragen - bis Joey ein glücklicher Streich mit seinem gefürchteten Schlachthammer gelang, den er gegen alle Genfer Konfessionen seinem Kontrahent entgegenschleuderte. Zutiefst getroffen ob diesem Bruch jedweden heroischen Brauchtums entschloss sich der Betroffene, Totes Tier zu spielen, um den rabiaten Werfer zum Hammersuchen im Dunkeln zu verführen - was auch gelang. Joey schwört Stein und Bein das er nur einen kurzen Moment

brauchte um sein Kriegsutensil aufzusammeln - in der Zwischenzeit jedoch entfernte sich sein Kontrahent ungesehen unter Mitnahme eines Brotstückes aus dem Geschehen.

Die Folge des Geschehens war dann der Entschluss von Fritz, den Fuchs mit professionellen Hilfsmitteln zu jagen, um in dann zeremoniell zu begraben – geklappt hat es allerdings nicht!



Joey - wieder gut gelaunt

Ansonsten verging der Vormittag wie im Flug mit vielen Enzybesprechungen, etwas rumgammeln und natürlich einem ausgiebigen Brunch.

Am frühen Nachmittag begleitete mich Dagmar



nach Würzburg, wo kurz vor halb vier Francoise mit dem Zug ankommen sollte (endlich musste ich die bekannte Frage nicht mehr beantworten). Ich schreibe hier deshalb "sollte", weil wir auf einem total falschen Bahngleis gewartet haben. In Würzburg kamen ausgerechnet zu der festgelegten Zeit zwei Züge an und irgendwie hatte ich es bei einer 50%igen Chance geschafft, das falsche Gleis auszusuchen. Man stelle sich unsere Enttäuschung vor: der Zug kommt an, alle steigen aus, die Türen schließen sich wieder - aber keine Francoise! Aber wir leben ja im Zeitalter der Kommunikation - dank Handy war es kein Problem, die lang Erwartete zu finden. Es ging dann recht gemütlich zurück zum Festort, wo Francoise dann das Begrüßungsritual genießen konnte.



Francoise & Jörg

Wir waren ja rechtzeitig zum Abendessen zurück und so konnte Francoise mit großen, staunenden Augen beobachten, wie es Jörg gelang, eine dreifache Portion an Spaghetti-Bolognese zu verdrücken. Das musste auch so sein, den wir (Synarchen, Substanzler und andere) beschlossen, am nächsten Tag den an-

gesetzten "Seniorenmarsch" (Marschberechtigung: mindestens 45 Jahre alt) mitzumachen und vor allem auch zu gewinnen! Im Laufe des frühen Abends (vor Joeys Zelt) und der Nacht (hier vor allem bei den Cocktails) wurden Pläne geschmiedet, die uns Teilnehmer zum Thema passend in einem entsprechenden Ambiente zeigen sollte. Es wurde wieder sehr spät.

<u>Dienstag, 2. August – Clanabend</u>

Ein Tag mit zwei Highlights: Seniorenmarsch und Clanabend der Substanz in Joeys Zelt.



Joey mit Infusion



Das mit den Vorbereitungen zum Seniorenmarsch hat ganz traditionell in den letzten Minuten vor Beginn des Marsches geklappt. So konnten Joey - mit Atemmaske und Weinflascheninfusionsgerät - und ich - auf einer extra konstruierten Trage - problemlos beim Sammelpunkt der Altvorderen Fellows (oder sollte ich lieber "Veteranen" sagen?) aufmarschieren. Es war toll: Unsere Gruppe, bestehend aus der Synarchie und den Substanzlingen, verstärkt durch den noch amtierenden Obergun und anderen "Alt"-Fellows, konnte es sich schön im Schatten beguem machen. Betreut von einer Krankenschwester, die uns regelmäßig mit heilender, prozentual belasteter Medizin versorgte, warteten wir auf die Streckenposten. Krückstockrennen, Daloali-Schießen, Seniorenabfütterung... alles das gehörte zu den lösbaren Aufgaben. Teilweise war es dann auch so, dass die Streckenposten bei uns Schlange standen. So muss ein Followmarsch sein (ich hoffe, die Veranstalter im nächsten Jahr nehmen sich das zu Herzen!).



Francoise & Ilona

Die Vorbereitungen für unseren Clanabend begannen schon am frühen Morgen mit dem Einlegen von Kirschen in einige Flaschen Amaret-

to (das hätte eigentlich schon am Montagabend gemacht werden sollen, aber irgendwie ging das unter – nächstes Mal machen wir es besser!). Mit Bravour erledigten Francoise und Ilona diese Aufgabe.

Zum Clanabend selbst will ich erneut die *Fest-stimme* zitieren:

Am gestrigen Abend fand der Substanzabend statt - wir haben Exklusivbericht einen eines anwesenden Lords. Dessen Erinnerungen sind allerdings ein bißchen nebulös und lückenhaft, was wohl auf die verkonsumierten 20 Liter Bowle zurückzuführen ist. So gab es wohl eine Reihe Prostrunden, gute Unterhaltung und viel Gelächter was will man mehr. Mehr Erinnerung war nicht.321

Ein großes Problem konnte aber nicht gelöst werden, und das hängt ganz unmittelbar sowohl mit der Bowle als auch deren Konsum zusammen. Die Anwesenden waren nicht mehr imstande, dem Gebräu einen griffigen Namen zu geben. Dies führte zu der Idee, daraus einen Wettbewerb zu machen – schließlich sind wir ein Literaturverein!

Vorschläge für einen Namen für das dunkle, fruchtige Gebräu nimmt die Feststimmenredaktion entgegen, um dann mit dem Lord der Substanz den Gewinner zu küren.

Als Preis winken: Eine Einladung auf den nächsten Clanabend und 1 Liter der Bowle – der auf nämlichen zu konsumieren ist.

Jaja, es war wohl recht lustig – ich glaube, ich selbst habe einen großen Teil der Bowle abbekommen. Nachdem ich es mir nicht nehmen lassen wollte, jeden einzelnen Gast persönlich zu begrüßen und mit ihm anzustoßen, muss



sich dieses Ritual im Laufe des Abends verselbstständigt haben. Anscheinend wurden mehrere Begrüßungsrunden gewünscht. Die Folge war, dass die zubereitete Bowle wirklich zu schnell leer war – beim nächsten Clanabend gibt es dann 40 Liter!

Gibt es noch etwas zu erwähnen? JA! Der Fuchs war noch immer auf freiem Fuß!

Mittwoch, 3. August - Marsch

Wie erholsam war doch der Seniorenmarsch am Vortag gewesen... Trotzdem, Synarchie und Substanz nahmen nahezu geschlossen die Aufgabe an, in den Wäldern um Upzabab nach einem Allheilmittel gegen den um sich greifenden Wahnsinn zu suchen.



Horst, Nicole & Jörg

Um es hier schon vorwegzunehmen: gewonnen haben wir nicht! Wir haben zwar sicherlich die meisten Aufgaben gelöst und konnten uns vor der Ansteckung durch den um sich greifenden Wahnsinn bei den Streckenposten schützen, aber irgendwie sprang bei mir nicht so richtig der Funken über. Vielleicht lag es an der Warterei oder einfach daran, dass ich kein Rollenspieler bin. Trotzdem, letztendlich war es kurz-

weilig und ich durfte zu Beginn ja eh noch eine Zusatzration an Fußweg zurücklegen. Beim Abmarsch an der Bar war Christina verschwunden und nicht auffindbar, also gingen wir ohne sie los. Dann erhielten wir von einer anderen Gruppe die Nachricht, dass wohl Christina auf uns warten würde... Puh, so ein Mist! Also ging ich den langen Weg zurück! Das Abendessen an dem heutigen Tag hatte ich mir wahrlich verdient.

Dann war Waliabend. Francoise und ich hatten da eine Einladung bekommen. Ich musste sie dann aber in die Obhut von Uwe geben und alleine hinschicken, hatte sich doch für den frühen Abend ein Substanzveteran – Klaus Pelz – zu einem Kurzbesuch angemeldet. Sorry, liebe Walis, aber da musste ich Prioritäten setzen!



Klaus & Peter

Wie ich später erfahren habe, hat es mit dem Beginn des Waliabends nicht so pünktlich geklappt, dafür umso mehr mit der Ankunft von Klaus (in Begleitung seiner Freundin Martina). Mann, wir hatten uns 1985 das letzte Mal gesehen – ein viertel Jahrhundert ist seither ins Land gegangen, aber wir haben uns trotzdem auf Anhieb wieder erkannt. Da gab es dann doch einiges zu erzählen. Vor allem ich habe



versucht, ihn in der Kürze der Zeit auf den neuesten Stand bezüglich FOLLOW zu bringen, nicht ohne immer wieder zu erwähnen, dass ich mich über seine Rückkehr sehr freuen würde. Mal sehen, was die Zukunft da bringen wird. Nachdem sich Klaus dann wieder verabschiedet hatte und Francoise von den Walis zurückgekehrt war, ging es wieder in Pias Cocktailbar um dort den restlichen Abend mit viel Plauderei zu verbringen.

Und der Fuchs überlebte auch diesen Abend!

<u>Donnerstag, 4. August – Markt</u>

Langsam machte sich bei mir ein gewisser Erschöpfungszustand bemerkbar, der sich darin äußerte, dass ich an diesem Tag erst kurz vor Ende der "Brunchzeit" zum Frühstück gegangen bin. Trotzdem habe ich es geschafft, pünktlich zur Markteröffnung mit den anderen Herrschern Magiras auf der Stange zu sitzen.



Thomas, Jörg & Beate

Auf dem Markt selbst war ich irgendwie sparsam. Nach dem ausgiebigen Frühstück war nur noch Platz für ein Vesper bei den Wantlern, und auch das habe ich mir mit Francoise geteilt. Sie selbst musste sich dann stärken, um am Wettkampf um die "Ersten Seeleute Magiras" teilzunehmen. Zusammen mit Joey belegte sie dann immerhin noch den zweiten Platz – das Trainingsprogramm für das nächste Jahr steht übrigens schon fest!

Der Nachmittag ging dann bei allerlei Kurzweil und vielen Unterhaltungen schnell vorbei und ging nahtlos – nur unterbrochen durch das reguläre Abendessen – in den Clanabend der Naturgeister über. Dort erwartete mich dann eine wirkliche tolle Überraschung:



Peter & Ben (Bild: Sylvia Koch)

Oberon – der frühere Ben Stoss Mal und eigentliche Herrscher über das Reich der Naturgeister – (Bernard Stoessel) war zum 25-jährigen Naturgeisterjubiläum zu einem Kurzbesuch angereist. Für mich eine tolle Überraschung, haben wir doch in den Anfangsjahren einige sehr lustige Erlebnisse miteinander gehabt. Ben erzählte dann auch einige Schmankerl aus der Vergangenheit und ich konnte nicht umhin, Sylvia darum zu bitten, von uns ein Erinnerungsfoto zu machen. Ehrlich, ich war sehr bewegt und ich hoffe, Ben lässt sich auch in den kommenden Jahren wieder einmal blicken denn es war traurig, dass wir für persönliche Gespräche keine Zeit hatten.

Gegen halb elf begann dann der stimmungsvol-



le Clanabend der Herrschenden Sifh beim Heiligenhofer Steinkreis. Hochprozentiges "Seelen"-trinken für zwei bis drei Handvoll Gäste bei Fackelschein... das hatte schon etwas für sich – da kommt man gerne wieder.

Dagmar, Stefan & Francoise

Freitag, 05. August - Rat von Magira

Es war der einzige Morgen auf dem Fest, wo ich mit einem leichten, aber permanenten Kopfweh rumlief. Auch die Tipps von Beate, mir etwas mehr an Salzzufuhr zu gönnen, waren nicht so erfolgreich, wie ich es mir gewünscht hätte. Und dann war für elf Uhr schon der Rat von Magira angesetzt worden. In weißer Voraussicht hatte ich mit Christina schon abgemacht, dass wir uns die Sitzung teilen und sie

nach der ersten Pause übernimmt. Das war auch gut so, damit konnte ich mich etwas schonen und den Kopfschmerz bekämpfen. Ich gebe es ehrlich zu, die Zeit bis zum Zeremonienabend habe ich regelrecht vertrödelt. Faules rumsitzen, die eine und andere Medizin einnehmen, Kaffee trinken, faulenzen... mehr nicht!



Markus & Tanja

Am frühen Abend warf ich mich dann für den Zeremonienabend in die Schale, sprich in mein Festtags-/Alltagsgewand. Joey präsentierte uns



dann sein neues Narandi-Kostüm – sehr toll geworden, das muss man neidlos zugestehen. Tja, wir verbrachten dann in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Synarchen und den Sifh einen schönen Abend mit einem regen Austausch an Leckereien und Getränke. Überraschenderweise war auch bis auf zwei Ausnahmen die Qualität der Zeremonien sehr hoch. Manchmal lustig, manchmal ernsthaft.



Francoise & Uwe

Normalerweise verbringe ich die Zeit nach den Zeremonien damit, von Tisch zu Tisch zu gehen und das substanzielle "Wasser des Lebens" zu verteilen. Das hat an diesem Abend nicht geklappt. In dem eigens (und wegen des zu erwartenden Regens) aufgestellten Zelt war es so schwül und heiß – ich hab's einfach nicht ausgehalten. Also gab es nur noch ein kleines Getränk an der Bar und um zwei war ich dann im Bett verschwunden.

Samstag, 06. August – Magiranischer Abend

FC-Mitgliederversammlung, Flohmarkt und Magiranischer Abend – das ist die Kurzfassung!

Ein fauler Tag (der Zweite in dieser Woche) für mich, lediglich unterbrochen von einigen Enzybesprechungen unter der Federführung von Uwe. Dann aber doch der Magiranische Abend, bei welchem die Substanz mit zwei Auftritten von Francoise würdig vertreten war. Zum einen mit einer tollen Interpretation des Liedes "Pelot d'Hennebont" von Tri Yann und einem Auftritt als "Totentänzerin".



Pelot d'Hennebont

Einen Programmpunkt will ich aber dann doch hervorheben: Unter der fachfraulichen Leitung von Saskia (Bosch) präsentierte ein gemischter Kinderchor (jaja, das ist schon die nächste Generation an Fellows!) die Geschehnisse um den Fuchs in Liedform. Passend zur Melodie von Fuchs, du hast die Gans gestohlen wurde umgedichtet:



Der magiranische Kinderchor



Fuchs, du hast den Strumpf gestohlen gib ihn wieder her gib ihn wieder her sonst wirft dir der Joey einen Hammer hinterher sonst wirft dir der Joey einen Hammer hinterher

Fuchs, du hast den Fritz gebissen
das war nicht sehr schön
das war nicht sehr schön
mach dich fort, sonst kommt der Fritz auf
komische Ideen
mach dich fort, sonst kommt der Fritz auf
komische Ideen

Fuchs, du hast den Schuh gestohlen
das war ziemlich dumm
das war ziemlich dumm
denn sonst kommt die nette Bärbel und sie
bringt dich um
denn sonst kommt die nette Bärbel und sie
bringt dich um

Text: Saskia (Athaii von den Dalloali)

Und dann gab es noch den Endkampf des Seniorenmarsches. Unsere Gruppe war punktgleich mit der Mannschaft um Hanke, Saskia und Brigitte. Also hieß es für Jörg, Thomas und mich mit unseren gebrechlichen Knochen "ran an die Medizin!". Mit einem furiosen Wettlauf trugen wir einen überwältigenden Sieg davon, hatten die Lacher und das Publikum auf unserer Seite und ich hatte doch noch einen – wenn auch nicht geplanten – Auftritt an dem Abend. Als Preis wurde uns dann so etwas wie eine Schnabeltasse überreicht, gefüllt mit Hochprozentigem. Das war echt ein Spaß!

Ich kann nur resümieren: Der Magiranische Abend zählt einfach zu den Highlights und zeigt immer aufs Neue die Kreativität der Fellows – das Warten auf den Abend lohnt sich!

ab Sonntag, 07. August - Nachfest

Verabschiedungen und nochmals Verabschiedungen, wieder 51 Wochen warten, bis das nächste, das 41. Fest, beginnt. Schön war's und hier ein **Danke an die Veranstalter und allen Helfern!**

Übrigens: Der Fuchs treibt immer noch sein Unwesen!



Hanke

Für eine Woche ging das Fest dann in Konstanz aber weiter: Beate und Jörg fuhren mit an den Bodensee für einen "kulinarischen" Kurzurlaub. Auf den nächsten zwei Seiten ein paar Impressionen von Beate, ohne Text, einfach nur Bilder zum anschauen:



Fabelwesen & Andere gefunden von BEATE ROCHOLZ













